

BIO AUSTRIA Salzburg Jahresbericht 2019



Voller Einsatz für die Landwirtschaft der Zukunft!



Bio + Regional = Optimal
BIO AUSTRIA Plakatkampagne
Intensivierung Betriebsbesuche



Vorwort

Liebe Biobäuerinnen und Biobauern!

Regionalität, Regionalität, Regionalität - das ist die Zukunft, das neue Bio!

Alle Jahre wieder werden wir mit demselben Thema „tot geredet“. Es zählt nur noch Regionalität und Herkunft, Bio wird scheinbar schwächer und unbedeutender. Alle Jahre wieder zeigt die Entwicklung am Markt aber genau das Gegenteil. Auch 2019 hat sich das „nachhaltige“ Wachstum von Bio fortgesetzt! Biologische Lebensmittel erfreuen sich auch weiterhin hoher Nachfrage, das Vertrauen in biologische Produkte und deren Produktion wächst. Besonders erfreulich, unser BIO AUSTRIA Logo wurde von den Konsumenten als „sehr vertrauenswürdig“ eingestuft. Das ist eine Auszeichnung für unsere tägliche bäuerliche Arbeit!

Die vielen unzähligen Besucher bei diversen Festen und Veranstaltungen, allen voran unser BIO-Fest am Kapitelplatz, untermauern die positive Stimmung gegenüber uns Biobauern.

Im letzten Jahr haben wir unsere Beratungsarbeit nochmals intensiviert, um mehr denn je direkt für die Mitglieder von Nutzen zu sein. Die Themen sind nach wie vor jene rund um Tierwohl und Stallhaltung bzw. Stallbau. Engerlinge, Wetterextreme, Klimaänderungen, die Herausforderungen auf den Feldern werden immer größer, unsere Grünland- und Bodenberatung ist hierfür bestens gerüstet und unterstützt vor Ort.

Natürlich gibt es noch viel mehr zu berichten, wie die folgenden Seiten zeigen: Veranstaltungen, Feste, Fortbildungen, Projekte und vieles mehr. Ich bedanke mich für das Mitwirken, Mitreden und Mitarbeiten im letzten



Jahr bei allen Biobetrieben und wünsche allen viel Erfolg im Jahr 2020 und viel Freude beim Lesen des Jahresberichts!

Sebastian Herzog

Euer Sebastian Herzog
Obmann BIO AUSTRIA Salzburg

Vorstand



v.l.n.r.:
Christoph Gwehenberger
Vorstand Pongau
0650 9953543
DI Angelika Leitner-Eisl
Vorstand Flachgau
0699 11122036
DI Leonhard Prodingner
Vorstand Lungau
0664 1292102
Michaela Starka
Vorstand Pongau / Tennengau
0699 11065082

Sebastian Herzog jun.
Obmann
0676 842214510
Matthias Löcker
Vorstand Jugendnetzwerk BANG
0664 75024103
Johannes Widauer
Vorstand Pinzgau
0650 4722415
Anton Spitzauer
Obmann Stellvertreter
0660 3567295

Mitarbeiter



v.l.n.r.:
DI Andreas Schwaighofer
Geschäftsführung, DW 313
Franz Promegger, ABL
Beratung, DW 316
Ingrid Angerer
Mitgliedermanagement,
Buchhaltung, DW 314
Ing. Markus Danner, BE
Beratung, DW 312
DI Regina Daghofer
Beratung, Redaktion BIO
AUSTRIA Zeitung, DW 313

Mag. Peter Hecht
GF-Stv, Marketing, PR, DW 311
Martina Lang
Sekretariat, DW 313
Ing. Bernhard Altenburger
Konsumentenprojekte, Beratung,
IT, DW 315

Interessensvertretung

BIO AUSTRIA Bundesorganisation

Die agrarpolitische Arbeit von BIO AUSTRIA drehte sich 2019 um drei große Schwerpunkte: die Durchführungsbestimmungen zur neuen EU-Bio-Verordnung, die Ausgestaltung der Gemeinsamen Agrarpolitik für die Periode nach 2020 und die Folgen des Audits der EU-Kommission. Alle drei Themen haben wesentlichen Einfluss auf die Bio-Landwirtschaft in Österreich und sind daher von höchster Priorität für BIO AUSTRIA. Unser Ziel sind politisch-rechtliche Rahmenbedingungen, die praxistauglich sind und die Entwicklung von Bio unterstützen. Seit Bekanntwerden der Kritik der EU-Kommission, setzt sich die Bundesorganisation bei der Neugestaltung der Weide-Vorgaben mit allen Ressourcen, die

zur Verfügung stehen, massiv für gangbare Lösungen für unsere Mitgliedsbetriebe ein.

Die BIO AUSTRIA Marketing, Tochter der Bundesorganisation erbrachte bei über 400 Kooperationspartnern wertvolle Qualitätssicherungsarbeit und positionierte die BIO AUSTRIA-Qualität am Markt und war auf nationalen und internationalen Messen präsent.

Landesverband BIO AUSTRIA Salzburg

BIO AUSTRIA ist der Verein, der sich wie keine andere Organisation in Salzburg auf die Vertretung der Interessen der Bio-Landwirtschaft konzentrieren kann und dies in Abstimmung mit Landwirtschaftskammer und Agrarpolitik tut. Der Landesvorstand mit Obmann Sebastian

Herzog an der Spitze hat im abgelaufenen Jahr vor allem bei den Themen GAP 20+, Neue EU-Bio-Verordnung und dann im 2. Halbjahr besonders bei der Neugestaltung der Weideverpflichtung darauf geachtet, dass die zuständigen Beamten und Politiker bei der Regelung der jeweiligen Themen auch die Interessen der Biobäuerinnen und Biobauern nicht ignorieren können. In vielen Sitzungen, Einzelgesprächen und Veranstaltungen konnte Obmann Sebastian Herzog und unsere Vorstände auf die Auswirkungen von geplanten Regelungen auf die biobäuerliche Arbeit hinweisen, und eine praxisgerechte Umsetzung einfordern. Die angeführten Themen werden uns auch im Jahr 2020 stark beschäftigen, da noch keine endgültigen Einigungen der befassten Gremien auf nationaler und europäischer Ebene erzielt wurden.



Bio-Landbau in Zahlen

Anstieg der Flächen- und Betriebszahlen

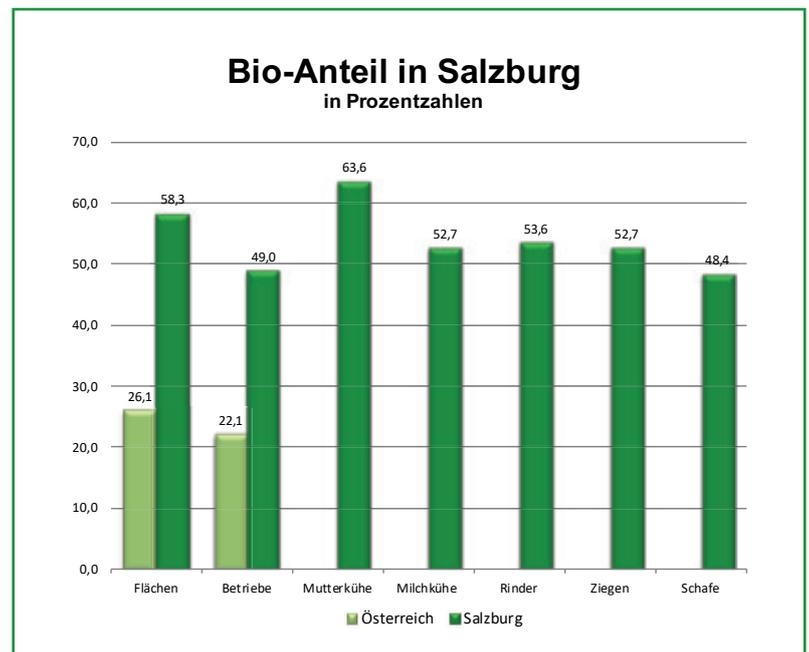
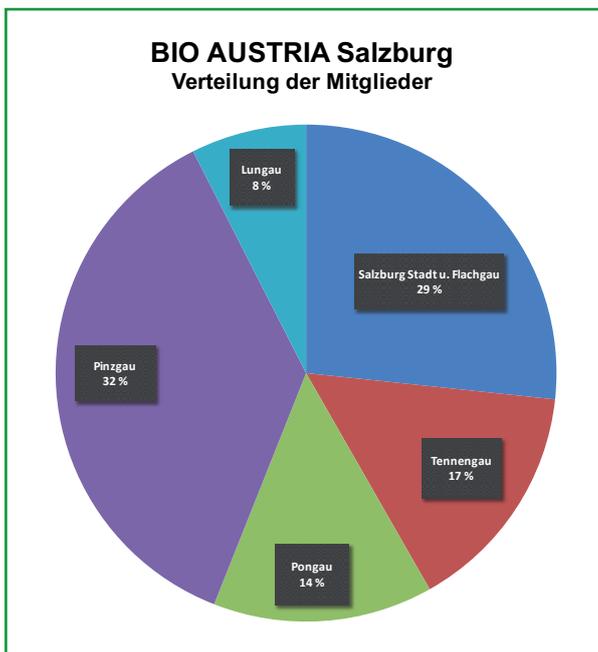
2019 stieg die Anzahl der Bio-betriebe österreichweit um mehr als 700 auf 24.255 (22 %) Betriebe an, in Salzburg nahm sie um knapp 30 auf 3754 Biobetriebe (49 %) zu. Die Flächen erhöhten sich bundesweit um 1,3 % auf

26 %. Salzburg nimmt mit 58 % Bio-Fläche vor Burgenland (36 %) eine Ausnahmestellung in Österreich und Europa ein.

Mit 31.12.2019 gehörten BIO AUSTRIA Salzburg 1.570 Mitglieder an.

Im Vorjahr sind 51 Betriebe ausgetreten, 22 neue Mitglieder

wurden im Verband begrüßt. Insgesamt werden von den Mitgliedsbetrieben knapp 27.800 ha (ohne Wald, Almen) biologisch bewirtschaftet. Mit knapp 26.787,76 ha Fläche dominiert das Grünland eindeutig vor dem Ackerbau (972,05 ha) und dem Gemüsebau (14,62 ha) und Obstbau (12,18 ha).



Landwirtschaft

So lange es BIO AUSTRIA und Biobauern gibt, wird wohl in jedem Jahresrückblick zu lesen sein, dass die Beschäftigung mit Wiesen und Weiden und dem Boden, auf dem sie gedeihen, nicht zu kurz gekommen ist.

Sowohl bei den zwei auch im vergangenen Jahr abgehaltenen Bodenpraktikerlehrgängen, bei Vor-Ort Beratungen und nicht zuletzt bei Bezirksveranstaltungen wurden derartige Schwerpunkte gesetzt.

Stallbau und -Umbau ist seit Jahren ein Evergreen. In zahlreichen Stallskizzen wurden Ideen von Bauern und Berater Franz Promegger auf Papier vereint. Einige davon sind bereits umgesetzt oder in Umsetzung begriffen.

Die Beratung in Zahlen:	
Betriebsbesuche	311
Beratungen in Gruppen	80
Telefonische Erledigungen	141
Anschreiben/Skizzen/Anleitungen	57

Die Befürchtung, dass die Teilnehmerzahlen an den angebotenen Kursen nach dem Zeitfenster der ÖPUL Weiterbildungsverpflichtung einbrechen, haben sich nicht bewahrheitet.

Veranstaltung	Anzahl	Teilnehmer
Bodenpraktiker Grünland	2	27
Biologische Pilzproduktion	1	16
Biologisch Imkern	1	10
Einfacher Laufstallbau	2	43
Fütterung und Fruchtbarkeit	1	14
Fütterung, Gesundheit Schwein	1	7
Geburt, Eutergesundheit	1	10
Gemüse- u. Obstbaukurse	6	60
Willkommen im Biolandbau	2	34
Summe Teilnehmerzahl 2019		221

Der Großteil der geplanten Veranstaltungen konnte mit großem Zuspruch abgehalten werden.

Im letzten Quartal überschattete das Thema „Weide“ und deren neue rechtliche Rahmenbedin-

gungen die Themenlandschaft. Wir informierten intensiv über Veranstaltungen und in unseren Medien wie bio-austria.at und biola.at. Letztgenannte Seite wurde im vergangenen Jahr neu auf-

gesetzt und stellt mit neuem Gesicht Fachliches und Nicht-fachliches zum Themenkreis Bio zur Verfügung.

BANG – BIO AUSTRIA Next Generation

Das Jugendnetzwerk BANG machte sich Anfang des Jahres mit 30 Teilnehmern zu einer spannenden Exkursion nach Bayern zu EM-Chiemgau, Herrmannsdorfer Landwerkstätten und Landwirt Sepp Braun auf. Neben vereinzelt Treffen während des Jahres fand wieder die große BANG-Bundesexkursion, diesmal zu Betrieben in Oberösterreich statt.



Markt

Nachfrage steigend

Der österreichische Bio-Markt-Umsatz im Lebensmitteleinzelhandel legte laut vorläufigen Zahlen auch 2019 sowohl mengen- (+ 8,9 %) als auch wertmäßig (+ 4,5 %) ordentlich zu. Der Bio-Anteil über die abgefragten Warengruppen lag im Vorjahr bei

knapp 10 Prozent. Den höchsten Bio-Anteil im LEH verzeichnen traditionellerweise die Sortimente Milch und Eier.

Hohe Wertschöpfung in Bio-Milch

Die Preise für Salzburger Bio-Milch und die Bio-Milchzu-

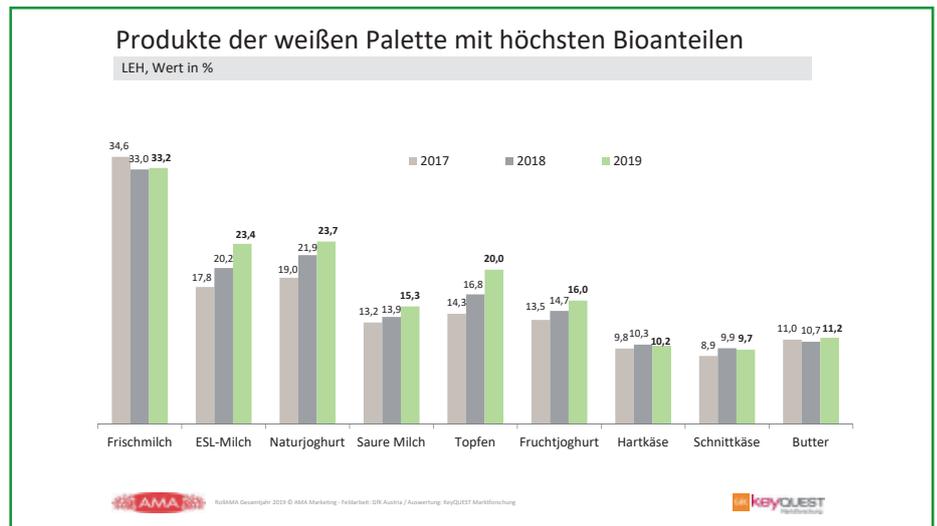
schläge blieben 2019 auf ähnlich hohem Niveau wie jene des Vorjahres. Zusätzlich wurden in Salzburg höhere Zuschläge für Spezialmilchsorten wie Bio-Heumilch, Goldstandard, Laufstallmilch etc. ausbezahlt. In keinem Bundesland ist der Bio-Milchanteil mit ca. 40 % höher als in Salzburg. Auf Österreich bezogen bedeutet dies,

dass ca. 1/3 aller im Bundesgebiet abgelieferten Bio-Milch in Salzburg aufgekauft wurde.

Schwieriges Jahr für Rindfleischproduktion

Im Rinderbereich hält Salzburg mit Abstand den höchsten Anteil an Bio-Schlachttieren im Österreichvergleich. 2019 wurden rund 15.800 Bio-Rinder aus Salzburg abgesetzt, knapp die Hälfte davon von BIO AUSTRIA Betrieben. Über die Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH wurden im Jahr 2019 3.327 Bio-Großrinder (-10 %), 1.568 Bio-Jungrinder (-1 %) und 1.728 Bio-Schlachtkälber (-5 %) mit entsprechendem Bio-Mehrpriß vermarktet.

Die internationalen Märkte beeinflussten die österr. Rindfleischbranche negativ. Aufgrund des drohenden Brexits drängte Irland mit günstigem Fleisch auf den deutschen Markt, was letztlich auch in Österreich zu Preisreduktionen führte. Die angespannte Situation könnte sich durch Unterzeichnung eines Handelsabkommens mit den Mercosur Ländern noch wesentlich verstärken. Die „ARGE Rind“ hat sich in Zusammenarbeit mit



BIO AUSTRIA zum Ziel gesetzt, mit Qualitätsprogrammen effektiv entgegenzusteuern.

44 Mitgliedsbetriebe nutzten im Vorjahr das Angebot Kolostralmilch zu liefern. An fünf BIO AUSTRIA-Sammelstellen konnte Kuh-Kolostralmilch abgegeben werden, für die ersten zwei Gemelke zu einem Brutto-Preis von € 1,98, für das 3. Gemelk wurden 68 Cent ausbezahlt.

Am besten bio & regional

Bei den 151 BIO AUSTRIA Direktvermarktern werden regionale, biobäuerliche Produkte immer stärker nachgefragt.

Es gibt viele langjährig erfolgreiche Mitglieder, ebenso starten junge, ambitionierte Bauern und Bäuerinnen mit selbsterzeugten Produkten.

Diese unterstützen wir bestmöglich in der Vermarktung, der Vermittlung der Zutaten zur Bio-Verarbeitung, der Qualitätssicherung und der richtigen Kennzeichnung der Produkte. Der BIO AUSTRIA Standard garantiert dabei Bio-Produkte aus Österreich, die über dem Niveau der EU-Bio-Verordnung produziert wurden.

Digital sind die Direktvermarkter über www.biomaps.at und das App „Salzburg schmeckt“ abrufbar.

Kooperationspartner setzen auf BIO AUSTRIA Qualität

BIO AUSTRIA Salzburg betreut 68 gewerbliche Partner, das ist die zweithöchste Zahl im Bundesländer-Vergleich. Neu begrüßen durften wir die Gastronomie am Stiegl-Gut Wildshut, die Caterer Gourmethaus und Tischlein Deck Dich Lisa Kneidl und die erste Bio-Alpenvereinshütte Sticklerhütte im Lungau.

Konsumenteninformation

Ganz bio. Ganz sicher. Ganz regional.

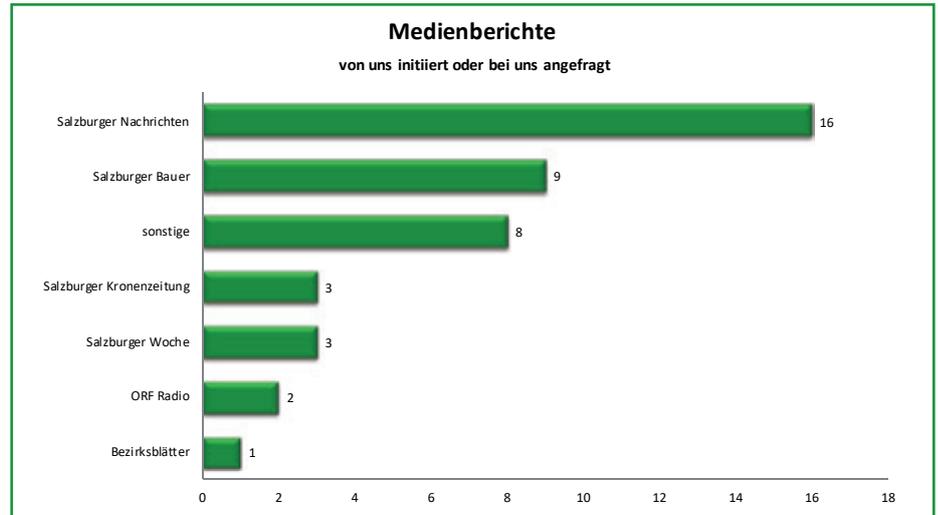
Mit dieser Kampagne machten wir im 1. Halbjahr in ganz Österreich auf die besondere BIO AUSTRIA Qualität aufmerksam. Allein in Salzburg transportierten knapp 100 Plakatstandorte und viele Medieneinschaltungen unseren Qualitäts-Slogan. Die BIO AUSTRIA Informationsoffensive „Wir schauen aufs Ganze“ war auch im Vorjahr wieder auf vielen Höfen sichtbar. Bis Ende des Jahres hingen in Salzburg insgesamt 207 Transparente und 546 Wandtafeln mit unserem „Wir schauen aufs Ganze“ – Sujet.

34 BIO AUSTRIA Schaubauernhöfe boten vielfältigste Einblicke in die Bio-Landwirtschaft an. Gemeinsam mit dem BioParadies SalzburgerLand starteten wir das Projekt Bio-Routen, in welches auch die Schaubauernhöfe miteingebunden sind.

Auf 16 ausgewählten Märkten, Bio-Festen und Veranstaltungen haben wir „Bio-Infopoints“ durchgeführt.

Der Höhepunkt unserer Konsumentenarbeit war das 27. Salzburger Bio-Fest. Bio-Bauernmarkt, Bio-Gastronomie, Rahmenprogramm mit künstlerischen Walking Acts und Kulturzelt, Kinderprogramm uvm. sorgten für das einzigartige Flair des Bio-Festes.

Mit zahlreichen Veranstaltern und Organisationen wie dem Salzburger Tennis Verband, Sport Union Salzburg, AVOS, Birthday, Komment, Landwirt-



schaftsschulen u. a. wurde für den Biolandbau geworben. Im Rahmen der AVOS Kooperation wurde an dutzende Salzburger Pflichtschulen die von BIO AUSTRIA erstellte „Bio-Schatzkiste“ verteilt. Höhepunkt war die Zusammenarbeit mit dem Salzburg Marathon, durch die an drei Tagen zehntausende Läufer und Besucher mit Bio-Lebensmittel verköstigt und informiert wurden.

Biolandbau braucht Öffentlichkeit

In 42 Beiträgen wurde aufgrund unserer Öffentlichkeits-

arbeit über unsere Organisation, unsere Mitglieder und unsere Produkte in Salzburger Medien berichtet.

In den digitalen Medien freuen wir uns über's Anklicken. Ob auf unserer Salzburg-Seite von www.bio-austria.at, Facebook oder Twitter: Kurzweilige, aktuelle Beiträge finden dort Veröffentlichung.

Unsere Mitgliederinformation „BIO AUSTRIA Salzburg“ mit einer Auflage von 1900 Stück informierte in sechs Ausgaben mit einem durchschnittlichen Umfang von 24 Seiten.





Ganz bio.

Ganz sicher.

Ganz regional.

www.bio-austria.at

Mit Unterstützung von Bund und Land

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 **LAND
SALZBURG**

ZERTIFIZIERUNG

Zertifiziert nach ISO 9001:2015 Qualitätsmanagementsystem
in den Bereichen Beratung und Bildung.



Impressum

Medieninhaber/Herausgeber und Anschrift der Redaktion: BIO AUSTRIA Salzburg, Schwarzstr. 19, 5020 Salzburg, Tel. 0662/870571-313, Fax 0662/870571-320, salzburg@bio-austria.at, www.bio-austria.at. Redaktionsleitung: Mag. Peter Hecht.

Redaktion: DI Andreas Schwaighofer, Mag. Peter Hecht, Ing. Markus Danner BEd, DI Regina Daghofer, Franz Promeggger ABL, Ing. Bernhard Altenburger ABT, Martina Lang, Ingrid Angerer. Für den Inhalt verantwortlich: die Chefredaktion; Lektorat: Martina Lang; Layout: Bernhard Altenburger. Druck: Samson Druck, 5581 St. Margarethen, gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österr. Umweltzeichens auf Blauer Engel zertifiziertem Papier mit Pflanzenfarben. UW-Nr. 837. Fotos: BIO AUSTRIA, Salzburger Bauer/Dürnberger. In diesem Dokument wird aus sprachlichen Gründen (Lesbarkeit, Ästhetik) das generische Maskulinum verwendet.